

# Ornithologisches Centralblatt.

Organ für Wissenschaft und Verkehr.

Beiblatt zum Journal für Ornithologie.

Im Auftrage der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft

herausgegeben von

Prof. Dr. J. Cabanis und Dr. Ant. Reichenow.

No. 8.

BERLIN. den 15. April 1881.

VI. Jahrg.

## Beobachtungs-Notizen über das Jahr 1879.

Gesammelt in Grossenhain und Umgegend.

Von Moritz Neumann und Adolf Grünewald.

(Schluss von p. 41—44).

Nach ca. 1 Stunde, es fing bereits an zu dunkeln, lockte die alte Henne plötzlich 2 Schritt vor dem Kasten, ohne dass wir von dem Verlassen desselben irgend etwas gemerkt hätten, welcher Lockton von drüben jenseits der Röder sofort Erwidmung fand, und im eiligsten Fluge kam von dort der Hahn herbei. Man hörte nochmaliges Glucksen, dann herrschte Stille. Als wir zum Kasten kamen, waren Alle daraus verschwunden. Dieselbe Nacht kam ein schweres, von starken Regengüssen begleitetes Gewitter und hatten wir grosse Sorge, dass unsere Schützlinge doch noch umgekommen seien; dem war aber nicht so, denn wir haben dann später auf diesem Terrain noch manchmal zu unserer grössten Freude das Volk von 13 Stück Rebhühnern angetroffen. 30. Juni wurden beim Grasmähen auf einen Sensenhieb einer alten Henne und 8 Jungen die Füsse weggehauen, die Alte entkam, die Jungen mussten getödtet werden, drei blieben unverletzt und wurden ins nächste noch stehende Gras gesetzt. 8. August: auf Kleinraschützer Revier wurde heute ein Nest mit 10 Eiern überhauen. Diese ungefähr 10—12 Tage bebrüteten Eier wurden Abends 8 Uhr dem Jagdpächter überbracht, welcher sie die Nacht über auf einen warmen Ofen legte und uns andern Tages 10 Uhr Vormittags übermittelte. Obgleich bereits erkaltet, wurden sie doch einer brütenden schwarzen Bantamhenne mit untergelegt und hatten wir die Freude, dass dieselben glücklich nach 11 Tagen ausschlüpfen. Die Henne führte und behandelte die jungen Rebhühner auch mit der gleichen Sorgfalt wie ihre eigenen Kleinen. Sie wuchsen frei im Hofe umherlaufend unter diesen gross, ohne dass je eine Störung vorgekommen wäre. Sie wurden so zahm, dass sie aus der Hand frassen. 31. August: Es wurden heute

noch welche gezeitigt. 6. September: Auf Alt-leiser Revier wurden auf einem Kornfelde 11 Nester mit Schaalen von ausgelaufenen Rebhühnern gefunden. Auf diesem Reviere sind sie dieses Jahr massenhaft. 7. September: Auf Meitziger Revier wurden seit 1. September bis mit heute von einem Schützen 105 Stück und auf Wildenhainer Revier heute von 8 Schützen 305 Stück geschossen. 14. September: Auf Weitziger Revier wurden heute von Nachmittag 2 Uhr bis gegen Abend von 2 Schützen 39 Stück geschossen. NB. Auf Altleiser Revier, welches ca. 450 Acker gross ist, wurden bis zum 30. November gegen 400 Stück Rebhühner geschossen.

150. *Tetrao tetrix* — Birkhuhn.

31. März 1879: Der Balz hat begonnen und wurde heute auf Revier Naundorf bei Ortrand ein sehr starker Hahn geschossen. 4. Mai: Auf Krop-pener Revier wurden 8 Birkhennen angetroffen. Dieselben waren früher hier sehr zahlreich, haben aber trotz aller Schonung von Jahr zu Jahr immer mehr abgenommen.

151. *Tetrao urogallus* — Auerhahn.

20. October 1879: Auf Schernekestaer Revier, 7 Stunden nordöstlich von hier, wurde eine Henne geschossen.

154. *Ardea cinerea* — Fischreiher.

14. Januar 1879 ein Exemplar bei Bauda geschossen. Dasselbe war ganz verkümmert. Der linke Fuss war verkrüppelt und der Hals durch Wirbelbrüche in eine abnorme Lage gebracht. 27. Juli wurde in Kropfen an einem der dortigen Karpfenbrutteiche ein junger bereits selbstständiger Fischreiher geschossen. 4. September: Abends nach 8 Uhr wurden Stimmen derselben in der Luft gehört. Sie bewegten sich von W. nach O. 14. September: Abends 9 Uhr desgleichen von

N.O. nach S.W. 21. September: Fünf Stück bei Kosselitz angetroffen.

160. *Ciconia alba* — Hausstorch.

19. März 1879 kreiste der erste über der Stadt und bewegte sich in östlicher Richtung. 22. März: Bei Nasseböhla einen Zug von 9 Stück, welcher sich von N.W. nach S.O. bewegte, gesehen. 31. März: Heute Morgen erschien ein Storch auf seinem auf einer geköpften Eiche befindlichen Neste in Frauenhain und Nachmittags der andere, vermuthlich das Weibchen. 1. April ein Exemplar auf dem Durchzuge von S.W. nach N.O. sich bewegend. 2. April einer desgleichen. 8. April Nachmittags 5 Uhr zogen mehrere Trupps je 6 bis 8 Stück von S.W. nach N.O. über die Stadt. 9. April zogen über Mülbitz 20 Stück und Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr wurden bei Zottewitz 9 Stück nach Nahrung suchend gesehen. 12. April: Ein Zug von 20 Stück kreiste über den Dörfern Kleinthiemig und Walda und bewegte sich in nord-östlicher Richtung. 17. Mai früh traf das Paar an seinem Nistplatze in Naundorf ein. 18. Mai: Ein Paar bewegte sich von S.W. nach N.O. 19. Mai Mittags 12 Uhr ein Zug von 11 Stück über Dresden von S.W. nach N.O. 29. Mai: Das Männchen stand heute auf seinem Nest in Naundorf, während das Weibchen in demselben sass und zu legen schien. 7. Juli: In dem in Folbern befindlichen Neste befindet sich ein Junges. 11. Juli: Die zwei Jungen aus dem Nest in Herrn Bodemer's Grundstück in Naundorf sind ausgeflogen. 13. Juli: Das eine Junge im Nest zu Folbern ist heute ausgeflogen.

163. *Gallinula chloropus* — Teichhuhn.

30. März 1879 auf dem grossen Spitalteiche mehrere gehört. 20. Mai: 8 Stück Eier in einem Neste gefunden. 8. Juni auf dem grossen Spitalteiche ein Paar derselben mit 4 Stück Jungen beobachtet. 17. August: Eine Familie am grossen Spital-Teiche angetroffen.

164. *Ortygometra porzana* — Sumpfhuhn.

29. Juni 1879 wurde uns ein noch lebendes überbracht, welchem beim Grashauen der linke Fuss unmittelbar am Körper abgeschnitten war. 13. September: Es wurde heute ein Exemplar gefunden, welches sich am Telegraphendrahte tod-geflogen hatte.

165. *Rallus aquaticus* — Wasserralle.

15. November 1878: Zieht. Es wurde auf dem Bauplatze des hiesigen Kasernements ein eingeflogenes Männchen gefangen.

166. *Crex pratensis* — Wachtelkönig.

25. Mai 1879 den ersten gehört. 16. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr unterhalb der Stadt auf den Röderwiesen mehrere gehört. 19. Juni: Dieselben halten sich besonders viel in der Nähe der Röderufer auf und liessen heute Abend sehr lebhaft ihre Stimmen hören. Auch hinter Naundorf wurde Abends gegen 9 Uhr einer gehört. 28. Juni wurde ein Ei gefunden, welches frei im Grase ge-

legen hatte. 1. Juli: Liess sich Nachts 11 Uhr noch hören. 3. Juli das letzte Mal gehört. 5. Oct.: Zieht. Es wurden heute auf Gävernitzer Revier 2 Stück angetroffen.

169. *Limosa rufa* — Rothe Pfuhlschnepfe.

30. März 1879: Eine auf dem Durchzuge begriffene am grossen Spitalteiche. 14. April: Zwei Paare am grossen Spitalteiche auf dem Durchzuge.

173. *Totanus calidris* — Rothschenkel.

15. Juli 1879 wurde ein altes Männchen geschossen, welches theilweise mauserte. Der Magen war von Wasserinsekten wie vollgepflöpft.

176. *Machetes pugnax* — Kampfhahn.

20. Mai 1879: 20 Stück derselben zogen über die Berlin-Dresdener Bahn, von welchen sich einer an der Telegraphenleitung den Schädel einflog. Der Mageninhalt bestand aus Wasserinsekten und Sand. Die Hoden waren sehr stark angeschwollen.

186. *Gallinago gallinula* — Kl. Sumpfschnepfe.

25. September 1879: Zieht. Es wurde heute früh eine gefunden, welche sich am Telegraphendrahte den Kopf eingeflogen hatte.

187. *Gallinago scolopacina* — Bekassine.

20. März 1879 mehrere gesehen. 30. März: Auf den östlich der Stadt gelegenen und jetzt theilweise überschwennten Röderwiesen wurden gegen 30 Stück derselben, sich meist paarweise haltend und am grossen Spitalteiche 4 Paare beobachtet. 3. April bei Nasseböhla 8 Stück angetroffen. 6. April: Der Zug ist nun beendet, wir sahen heute nur einzelne Pärchen am Nistplatze. 20. Juni: Am grossen Spital-Teiche wurden heute 3 Pärchen beobachtet. Sie schienen Junge in der Nähe zu haben, denn sie umschwärmten uns mit ängstlichem Geschrei. 6. Juli flugbare Junge angetroffen. 12. October: Zieht. Es wurde eine geschossen. 16. October: Wurde auf verschiedenen Revieren angetroffen.

189. *Scolopax rusticola* — Waldschnepfe.

3. November 1878 zwei Stück angetroffen. 15. November auf Lampertswaldaer Revier 5 Stück angetroffen. 30. November noch eine Waldschnepfe geschossen. 20. März 1879: Auf Baudaer Revier wurden 2 Stück angetroffen. 30. März: In den letztvergangenen Tagen sind im Scassaer Park 5 Stück derselben beobachtet worden. 30. September: Zieht. Es wurde heute eine zur Stadt gebracht, welche sich am Telegraphendrahte tod geflogen hatte. 1. October auf Wantewitzer Revier eine angetroffen.

194. *Otis tarda* — Grosse Trappe.

8. November 1878 auf Scauper Revier zwölf Stück. 14. November 11 Stück auf Oelsnitzer Revier. 27. November 46 Stück auf Baudaer Revier. 10. Dezember 34 Stück auf Adelsdorfer Revier auf einem Rapps-Felde. 29. Dezember 17 Stück im Fluge gesehen. 10. Januar 1879 50 Stück auf Rapps auf Adelsdorfer Revier (Fluren mit Schnee bedeckt). 26. Januar zwei Stück auf Kleinthiemiger Revier. 3. Februar 20 Stück auf

dem Stadt-Revier gesehen. 7. Februar daselbst 30 Stück. 3. März: Heute und die vergangenen Tage auf Stadt-Revier 17 Stück derselben. 3. April: Der Balz hat begonnen und wurde heute, Morgens 8 Uhr, auf Rodaer Revier ein Hahn im Gewicht von 13 Ko. geschossen. Derselbe mass vom Schnabel bis zur Schwanzspitze 107 Ctm., Spannweite 214 Ctm. 5. April 17 Stück auf Nasseböhlauer Revier. 25. April auf Weissiger Revier 32 Stück angetroffen. 26. April daselbst 33 Stück. Dieselben kommen auf Rapps- und Korn-Saat in so unmittelbare Nähe der Gehöfte, dass nach ihnen geworfene Steine dieselben oft überflogen. 8. Mai Abends 8 Uhr wurde auf Rodaer Revier wieder ein Hahn geschossen und wog derselbe 12 Ko. 14. Mai wurden noch 20 Stück beisammen gesehen. 28. September 7 Stück in der Nähe der Stadt angetroffen.

198. *Vanellus cristatus* — Kibitz.

11. November 1878 20 Stück auf dem Zuge am Spitalteiche. 12. Februar 1879 die ersten gesehen. 19. Februar bis 3. März Schnee und Frost. 4. März Thauwetter. 5. März ein Kibitz hinter Naundorf. 6. März wurden mehrere gesehen. 8. März eine Schaar bei Nasseböhla. 17. März: Ist jetzt täglich sehr zahlreich auf den theilweise überschwemmten Röderwiesen anzutreffen. 30. März auf den östlich der Stadt gelegenen Röderwiesen theils paarweise, theils in Schaaren von 15—20 Stück angetroffen. Seit circa 8 Tagen wurden Eier zum Verkauf in die Stadt gebracht. 6. April fanden zwei Eiersucher 20 Stück. 13. April fanden dieselben Sucher 30 Stück. 17. August in Schaaren von 30—50 Stück am grossen Spitalteiche angetroffen. 7. September 40 Stück auf dem Durchzuge angetroffen. 28. September am grossen Spitalteiche eine Schaar von 80 Stück angetroffen.

201. *Charadrius pluvialis* — Gold-Regenpfeifer.

1. October 1879: Zieht. Es wurde heute ein Männchen gefunden, welches sich am Telegraphendrahte todt geflogen hatte. Der Magen war vollgepfropft mit Raupen. 28. October: Zieht noch. Es wurde heute abnimals einer gefunden, welcher sich am Telegraphendrahte todt geflogen hatte.

202. *Charadrius hiaticula* — Sand-Regenpfeifer.

28. November 1878 wurde ein Männchen auf dem Durchzuge geschossen.

203. *Charadrius fluviatilis* — Fluss-Regenpfeifer.

10. Juni 1879: Auf den unterhalb der Stadt zwischen der Röder und Berlin-Dresdener Bahn gelegenen Wiesen, welche ein 1 Meter breiter Wassergraben durchschneidet, wird jetzt täglich gegen Abend in der Nähe des letzteren der Ruf desselben vernommen. 15. Juni: 10 Minuten von der Stadt ein Paar desselben auf einem Runkelrübenfelde nahrungsuchend beobachtet. Dieselben liessen ihren Ruf öfters hören.

207. *Anser segetum* — Saatgans.

26. November 1878 25 Stück angetroffen auf Kleinthiemiger Revier. 4. Dezember: Die Saat-

gans streicht allabendlich von den Fraunhainer Teichen in grossen Schaaren auf die Fluren von Bauda und Roda. 19. Januar 1879: Auf Kleinraschützer Revier haben sich seit einigen Tagen Saatgänse in grossen Massen eingestellt. Es wurden daselbst heute gegen 1000 Stück beobachtet. Dieselben streichen in Trupps von mehreren 100 Stück beisammen und gehen zum Abend auf die zwischen Scassa und Wildenhain gelegenen Röderwiesen. 26. Januar auf Naundorfer, Kleinthiemiger und Kleinraschützer Revier wieder in grossen Massen. Soviel Wildgänse wie diesen Winter sind seit Jahren nicht dagewesen. 2. Februar: Auf Kleinraschützer Revier wieder gegen 300 Stück gesehen. Es wurde ein junges Exemplar davon erlegt. 1. März: Nachdem dieselben die hiesige Gegend bereits verlassen hatten, wurden heute auf Grossraschützer Revier 60 Stück derselben beobachtet. 3. März auf Naundorfer, Adelsdorfer, Kleinthiemiger und Stadt-Revier heute wieder zu hunderten. 5. October 20 Stück in hoher Luft über der Stadt. 9. October: Heute wurden wieder welche gesehen. 12. October abermals mehrere Schaaren gesehen. 17. October auf Schönborner Revier einen Zug von 40—50 Stück, welche sich nach S.W. bewegten, beobachtet.

218. *Anas crecca* — Krickente.

17. März 1879 wurde ein Erpel geschossen und 8 Stück derselben angetroffen. 30. März drei Stück auf dem grossen Spital-Teiche.

219. *Anas boschas* — Stockente.

28. Dezember 1878 150 Stück auf der Röder zwischen Naundorf und Folbern. 12. Januar 1879 dasselbe. 26. Januar 8 Stück angetroffen. 16. März: Man sieht dieselbe bereits in Paaren. 30. März 60 Stück auf dem grossen Spitalteiche. 22. Mai ein Nest mit 6 bebrüteten Eiern gefunden. Dasselbe befindet sich unter einem Strauche. 20. Juni am grossen Spitalteiche mehrfach noch nicht flugbare Junge beobachtet. 9. Juli: Die Jungen sind noch nicht flugbar. 24. October: Dieselben trifft man jetzt zu Hunderten auf den Teichen. 27. Oct.: Haben die Gegend verlassen, es wurde heute nicht eine derselben angetroffen.

234. *Mergus serator* — Hauben-Säger.

11. Dezember 1878 wurde ein Weibchen, welches sich vermuthlich auf dem Durchzuge an dem Telegraphendrahte den rechten Flügel kurz am Körper abgeflogen hatte, zur Stadt gebracht.

241. *Sterna minuta* — Zwerg-Seeschwalbe.

22. Mai 1879: Auf einem Teiche bei Kroppen, 5 Stunden nordöstlich von hier nisten mehrere Pärchen und wurden gestern 13 Stück Eier abgenommen. 28. Juli: Seit heute von dem Kroppen Teiche verschwunden.

243. *Larus ridibundus* — Lachmöve.

18. März 1879 die ersten 3 Stück auf der Elbe bei Riesa. 23. März 20 Stück auf den freien Stellen der überschwemmten Röderwiesen bei Naundorf. Die Wasserränder hatten eine Eiskruste.

Die bisher beobachteten waren nur Durchzügler. 30. März: Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr unternahmen wir den ersten Ausflug nach der Lachmöven-Colonie bei Adelsdorf. Je näher wir dem Teiche kamen, um so öfter gewahrten wir auch schon Lachmöven, welche über uns wegzogen und sich durch ihr Schreien in der Luft bemerkbar machten. Auf dem Teiche selbst herrschte reges Leben. 100 bis 150 Stück Lachmöven bewegten sich fortwährend über dem Teiche, dabei die bewunderungswürdigsten Flugkünste unter ununterbrochenem Geschrei ausführend. Die Colonie ist aber trotzdem noch lange nicht besetzt. Wir schätzten dieselbe heute auf 400 bis 500 Stück und ist also noch kaum ein Drittel ihrer Bewohner erschienen. 8. April: Dieselben verlassen jetzt allnächtlich ihren Nistplatz und streichen unter Geschrei über die Stadt nach den Röderwiesen bei Grossraschütz. Wir haben dasselbe früher noch nie beobachtet. 14. April: Zu unserem grössten Erstaunen heute auch nicht eine einzige Lachmöve auf dem grossen Spitalteiche angetroffen. Dieselben scheinen durch die daselbst nistenden Rohrweihen zu sehr beunruhigt zu werden und da letztere bis spät in die Nacht gleich Schatten über dem Teiche schweben, so sind wohl auch die nächtlichen Wanderungen der Möven darauf zurückzuführen. 20. April 8 $\frac{1}{4}$  und 9 $\frac{1}{4}$  Uhr Abends gingen Züge unter lebhaftem Geschrei hier durch. Dieselben zogen bei bedecktem Himmel von W. nach O. und den Stimmen nach zu urtheilen sehr hoch. Am Brutplatze wurden heute wieder 200—300 Stück gesehen. 21. April 11 $\frac{3}{4}$  Uhr Abends abermals ein Zug von W. nach O. hier durch bei Windstille und bedecktem Himmel. 27. April: Tags über war auch nicht eine in der Colonie, am Abend erschienen nur etwa 200 Stück. Ihre Zahl nimmt immer mehr ab. Die Erschienenen scharten sich mit Einbruch der Dunkelheit zusammen, wie es im Frühjahr und Herbst die Staare zu thun pflegen und führten nun dicht geschlossen, gemeinschaftliche Flugübungen über ihrem Standorte aus. Ihre Bewegungen blieben immer dieselben und beschrieben die Form einer 8. Sie schwärmten noch, als wir den Teich verliessen und es schon sehr dunkel war. 11. Mai 1879: Die Colonie ist nunmehr ganz verlassen. Es wechseln nur ab und zu einige. So wurden heute 10 Stück gesehen. Kein einziges Paar hat genistet.

257. *Colymbus minor* — Zwerg-Steissfuss.

3. November 1878: Zieht. Es wurde ein Weibchen zur Stadt gebracht, welches sich am Telegraphendrahte tod geflogen hatte. 30. Decbr.: ein Exemplar kommt jetzt auf der Röder bis in's Dorf Naundorf. 3. Januar 1879 daselbst 2 Stück gesehen. 20. April ein Exemplar am grossen Spitalteiche, seinem Nistplatze angetroffen. 17. Aug. am grossen Spitalteiche gehört. 21. September: Mehrfach auf den Kossitzer Teichen beobachtet.

258. *Colymbus grisegena* — Rothhals-Steissfuss.

29. Juli 1879 wurde ein altes Weibchen geschossen. Der Mageninhalt bestand aus Fischüberresten und Gras. 30. Juli wurde abermals einer geschossen. Es war ein altes Männchen. Mageninhalt: Fische und Gras. 31. Juli wieder zwei Junge geschossen.

259. *Colymbus cristatus* — Hauben-Steissfuss.

21. September 1879 3 Stück auf den Kosselitzer Teichen angetroffen.

260. *Haliaeetus carbo* — Scharbe.

2. October 1879 auf Gräthenhainer Revier bei Königsbrück, 6 Stunden östlich von hier, wurden auf dem dortigen Teiche zwei Stück derselben, Männchen und Weibchen geschossen.

### Erscheinungen aus dem Vogelleben des Teutoburger Waldes im Jahre 1881.

#### III.

Nicht jeder Vogel findet, wenn er aus der Winterherberge zurückkehrt, in dem Lande, wo seine Wiege stand, sofort eine gastliche Aufnahme und mancher muss erst den Sorgenbecher bis zur Neige leeren und sich mit mancherlei Wiederwärtigkeiten herumschlagen, ehe es ihm vergönnt ist, seines Lebens von Herzen froh zu werden. Den Beweis hierfür hat uns der Monat März, den der Kalendermann freilich als Lenzmonat bezeichnet, nur zu oft geliefert, wenn an manchen Tagen tiefer Schnee die Fluren bedeckte und die lieben Frühlingsgäste hungernd und darben an den Hecken und sonst geschützten Orten umherflatterten oder schaarenweise auf den berieselten Wiesen umhertrippelten oder stundenlang an offenen Gewässern und sumpfigen Waldgründen auf ihre Beute warteten. Schon am 1. März, als frühmorgens die ersten Haidelerchen (*A. arborea*) einzogen, deckte eine leichte Schneedecke den Boden. Als aber an demselben Tage eine grosse Schaar von Saatgänsen (*A. segetum*) über den Wald hinweg von Osten nach Westen segelte, konnte man mit Bestimmtheit den erneuerten Eintritt von Frost und Schnee voraussagen und richtig ging auch Tags darauf das Schneeflockenspiel wieder von neuem los und das Thermometer fiel sogar auf  $-5^{\circ}$ . Den Höhepunkt erreichte aber das Winterwetter am 6. März, als alle Bäume in Wald und Feld, alle Hecken und Gebüsche, alle Wohnungen mit einer mehrere Ctm. dicken Eiskruste überzogen waren und in jedem Augenblicke abgerissene Zweige prasselnd niederstürzten. Da war in der Vogelwelt Mangel und Noth an allen Ecken und Enden! Selbst die auf dem Futterplatze ausgestreuten Körner waren nach wenigen Minuten inkrustirt und die armen Gäste so von dem eisigen Regen durchnässt, dass man die Farbe des Gefieders kaum noch zu erkennen vermochte. Zum Glück änderte sich die Situation schon gegen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Centralblatt - Beiblatt zum Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Neumann M., Grünewald Adolf

Artikel/Article: [Beobachtungs-Notizen über das Jahr 1879 57-60](#)